

1945 bis 1956

Nachkriegszeit bis zum 50jährigen Jubiläum

- 1945 Der von den Verpachtungsgeldern der Schützenhalle als so genanntes Gefangenenlager im Krieg noch vorhandene Betrag von 1.921 RM wurde als Guthaben einer verbotenen Organisation beschlagnahmt.
- 1945-25.10.1947 Keine Aktivitäten des Vereins. Durch Verbot der Alliierten fand keine Vereinstätigkeit statt; alle Waffen mussten abgegeben werden. - Alliierte Verwaltungen überall.
- 1946 Bereits 1946 wurden die ersten Vereine wieder zugelassen, die aber nur mit der Luftbüchse den König ausschießen durften.
- 25.10.1947 1. Versammlung nach dem Krieg bei Habermann in der Baracke (das gesamte Anwesen wurde 1945 von den einrückenden Truppen abgebrannt). - Erstmals vertrat man die Ansicht, den Verein als Sportverein bestehen zu lassen. - 7 neue Mitglieder wurden aufgenommen. - Reinhold Lindwedel wurde mit in den Vorstand gewählt.
- 21.06.1948 Währungsreform. RM in Deutsche Mark 10 : 1.
- 23.05.1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Das Grundgesetz trat in Kraft.
- 23.07.1949 1. außerordentliche Generalversammlung in der Habermannschen Gastwirtschaft (Baracke). - 20 junge Mitglieder traten neu in den Verein ein. - Reinhold Lindwedel, Heinrich Behrens, Siegfried Lohmann wurden Vorstandsmitglieder.
- 01.09.1949 60 Mitglieder; Beitrag noch 1,-- DM, Beitrittsgeld: 1,50 DM.
- 03./04.09.1949 fand das erste Schützenfest nach 10 Jahren statt. Der amtierende Schützenkönig von 1939 Gustav Othmer wurde feierlich abgeholt. Die Schützenkönige wurden behelfsmäßig an der Baracke Habermann mit dem Luftgewehr ausgeschossen. - Der erste König nach dem Krieg wurde Fritz Engelke, Kinderkönig Günther Best. - Bei dem Schützenfest wurde ein großer Überschuss erwirtschaftet. Es fand im Zelt statt, das teilweise auf der heutigen Kreuzung Jeversener und Neuwietzer Weg stand.

Bild nächste Seite:

Der Schützenkönig von 1939 Gustav Othmer mit Frau
beim Empfang am 03.09.1949, sozusagen 10 Jahre Schützenkönig;
rechts der 1. Vorsitzende vor und nach dem Krieg, Hermann Hoppenstedt;
daneben August Hoppenstedt, der langjährige 1. Schriftführer;
dahinter blies die Winsener Musik Papenburg ein Ständchen.

Hier einfügen: Foto

29.04.1950 In der Versammlung wurde das Schützenfest noch von Hermann Hoppenstedt recht gut organisiert, jedoch kündigte sich schon ein Wechsel an der Spitze des Vereins an; aus Altersgründen wollte Hermann Hoppenstedt aufhören. – Das Schützenfest war bei Plessen in der Wiese an der Wietze.

Hier einfügen: Foto

- 10.02.1951 Die Jahreshauptversammlung wurde bei Habermann in der Baracke durchgeführt. – Der 1. Vorsitzende gab sein „Amt“ ab und schlug Otto Fuchs als Nachfolger vor. – Otto Fuchs wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. – 2. Vorsitzender wurde Hermann Hoppenstedt junior.
- 18.11.1951 Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes. Feierliche Proklamation in der Messehalle in Köln.
- 08.03.1952 Bekanntgabe, dass der Scheibenstand zu gegebener Zeit auf dem Grundstück Hermann v. Bestenbostel (am Alten Postweg) eingeebnet werden müsse, was auch der Vertrag „forderte“. 1953 durchgeführt.
- 08.08.1952 Beschluss zum Beitritt in den Deutschen Schützenverband Niedersachsen.
- 1953 Ein behelfsmäßig gebauter Schießstand wurde von der Baupolizei gesperrt laut eines Briefes des 1. Schriftführers August Hoppenstedt an den Kreisverband Celle. Die Lage ist nicht bekannt; wahrscheinlich befand sich der Schießstand schon auf „Heinen Berg“.
- 12.05.1953 Anschaffung einer KK-Büchse. Kosten: 220,-- DM.
- 16.05.1953 Vergabe des diesjährigen Schützenfestes erstmals insgesamt an Festwirt Willi Plesse; Festmiete an den Verein: 250,-- DM. – Statt Kapelle Papenburg jetzt Kapelle Hoppe. – Auf Plessen Hof Beschluss zum Bau eines Scheibenstandes, vorgesehen auf „Heinen Berg“.
- 1954 Zum Schützenfest 1954 wurde ein behelfsmäßiger Schießstand gebaut, der aber gleich nach dem Fest wieder baupolizeilich gesperrt wurde. Lage nicht genau bekannt, wahrscheinlich auf „Heinen Berg“. – Zum vierten Mal wurde der langjährige 1. Vorsitzende Hermann Hoppenstedt Schützenkönig.
- 31.07.1954 Verhandlung über den Scheibenstand-Neubau. – Verstorbene Mitglieder sollten künftig mit einem Kranz geehrt werden.
- 26.02.1955 Für den 2. Vorsitzenden Hermann Hoppenstedt jun. wurde Alfred Lohmann zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als Beisitzer wurde für Heinrich Behrens Adolf Welker gewählt. – Wegen Nichtzahlung des Beitrages wurde Wilhelm Lohmann aus dem Verein ausgeschlossen. – Schießstandbau wurde beschlossen. – 7 Mitglieder ausgetreten.
- 18.03.1955 Schreiben des Kreisschützenverbandes Celle an Rechnungsführer August Hoppenstedt zwecks Antrag auf Freistellung des 1945 beschlagnahmen Vermögens beim OLG Celle, Organisationsausschuss.

1955 Schießstandbau auf „Heinen Berg“ am Jeversener Weg, wo heute die Grundstücke Büttner und Strunk hinten zusammenstoßen. Anzeige war mit Kelle und konnte daher leicht durch akustische Zeichengebung manipuliert werden. Bald wurde daraufhin eine Anzeigeuhr gebastelt, die aus der gesicherten Position von den Anzeigern bedient werden konnte. Der Stand selbst wurde mit einem Überdach versehen, war sonst aber offen. Pacht: 20,-- DM/Jahr.

Hier einfügen: Foto

Ein Baurupp des Schützenvereins

- 12.02.1956 Zum Schießwart wurde Alfred Duensing gewählt. - Anschaffung von Schützenjacken beschlossen, auch einer Fahne. Dafür Umlage in Höhe von 5,-- DM.
- 06.06.1956 Zum 50jährigen Jubiläum stiftete der Kreisschützenverband eine Ehrengabe in Form eines Tischbesteckes mit Etui.
- 10./11.06.1956 50jähriges Jubiläum des Schützenvereins Wieckenberg, verbunden mit einem Schützenfest. - Anschaffung einer neuen Fahne. - Fahnenweihe unter Beteiligung vieler auswärtiger Vereine. - Festredner war Lehrer Fricke. - Fahnenträger wurde Rolf Fuchs, Begleitung Siegfried und Hans-Heinrich Lohmann. - Erstmals hatte der Verein neue Schützenjacken. - Jubiläums-Schützenkönig wurde Ferdinand Othmer. - Großes Preisschießen auf dem neuen Schießstand. - Festwirt war Stahl Oldau in „Plessenwiese“ zum Festpreis von 500,-- DM. Der bisherige Festwirt Plesse war 1955 verstorben.

Schützen- und Jubiläumsfest 1956

Hier einfügen: Foto

Schützenverein Wieckenberg – Jubiläum 1956
- Schützen -

Hier einfügen: Foto

1. Vorsitzender Otto Fuchs
- bei der Festansprache -
bemühte sich sehr, das
Fest zum Erfolg zu führen.

Schützen- und Jubiläumsfest 1956

Hier einfügen: Foto

Die neue Fahne
mit Fahnenträger
und Begleitung

Lehrer Heinrich Fricke
nahm die Fahnen-
weihe vor.

Hier einfügen: Foto

Hier einfügen: Foto

... noch einige
Senioren aus der
Gründungszeit

Von links nach rechts:
Hermann Drösemeyer, Heinrich Brandes, Heinrich Lohmann,
Willi Quietmeyer, Hermann Bornemann

Schützen- und Jubiläumsfest 1956

Hier einfügen: Foto

Der Schützenverein
im schmucken
Schützenanzug

In den 50er Jahren wurden bis zum Bau des Schießstandes 1966 an hergerichteten Ständen im Vereinslokal Plesse Luftgewehrschießen auf dem Saal durchgeführt, wobei Nadeln des Schützenbundes und des Vereins ausgeschossen wurden. Eine Drehzugvorrichtung wurde von den Tischen aus in die damalige Thekennische gebaut (siehe Bilder umseitig). Ein Luftgewehrstand war seinerzeit noch nicht vorhanden.

5. Schießstand im „Alten Postkrug“

Hier einfügen: Foto

LG-Schießen
im Saal des
Vereinslokals Plesse

5. Schießstand im „Alten Postkrug“

Hier einfügen: Foto

Damals schossen
auch schon Frauen
in Gesellschaft mit.

Hier einfügen: Foto

... und anschließend
wurde es immer
recht lustig. Inmitten
die Vereinswirtin
Frida Plesse.